

Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung

Bericht über das Jahr 2017

1. Arbeitsstelle Göttingen und Erlangen

Im Berichtszeitraum waren innerhalb des Akademienprojektes „Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters“ folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt: in der Arbeitsstelle Göttingen für die Iberia Pontificia die Herren Dr. Daniel Berger, Thomas Czerner, M. A. und Frank Engel, M. A. sowie Dr. Waldemar Könighaus (Osteuropäische Pontificia-Bände und Geschäftsführung); in Erlangen Frau Dr. Judith Werner, Frau Viktoria Trenkle („Neubearbeitung des Jaffé“) sowie für die Digitalisierung Herr Dr. Thorsten Schlawitz. Darüber hinaus waren in beiden Arbeitsstellen mehrere studentische Hilfskräfte beschäftigt.

Seit dem 1. August 2017 ist Herr Thorsten Schlawitz auf einer jeweils zur Hälfte von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg getragenen Stelle mit dem Schwerpunkt Digital Humanities beschäftigt.

Herr Dominik Prietz und seit August 2017 Frau Ricarda Gericke (beide Göttingen) setzten ihre Arbeit als studentische Hilfskräfte in Göttingen fort. Zu ihren vorrangigen Aufgaben gehörte weiterhin die Betreuung der Sammlungen des Göttinger Papsturkundenwerks.

Ein Festakt mit Präsentation des ersten Jaffé-Bandes fand am 28. November 2016 in Erlangen statt.

Am 21. Februar 2017 wurden in Kooperation mit den Verlagen Vandenhoeck & Ruprecht sowie De Gruyter Oldenbourg im Rahmen der Buchpräsentation „Grundlagenforschung vom 19. Jahrhundert bis heute“ der erste Band der Neuauflage von Jaffés „Regesta Pontificum Romanorum“ sowie das von Daniel R. Schwartz verfasste Werk „Between Jewish Posen and scholarly Berlin. The Life and Letters of Philipp Jaffé“ unter Beteiligung zahlreicher Interessierter vorgestellt.

Die Göttinger Arbeitsstelle wurde im Jahr 2017 von ehrenamtlichen Bearbeitern und Gastforschern aufgesucht: im Februar 2017 von Prof. Dr. Rudolf Hiestand (Düsseldorf), im April 2017 von Prof. Dr. Fernando López Alsina (Santiago de Compostela), im Mai von Prof. Dr. Jochen Burgtorf (Fullerton/Kalifornien), im Mai und im Oktober von Dr. Josef Dolle (Braunschweig).